

A b d a m p f f a h r t

des
Bezirks : Tegel am 18. November 1953 ✓

Motto:

Heut gibts nicht Fel enklippen
Und wilde Sturmesfahrt.
Heut gilt's den Becher kippen
Nach alter Seemannsart.
Was kann es schönres geben,
Als Segelkumpanei ?
Der D.S.V. soll leben !
Es lebe die Segelei !

.....
Begrüßungslied.

(Mel.: Hier sind wir versammelt)

Willkommen Kameraden zum heutigen Fest!
Willkommen auf fröhlicher Kneipe!
Den Kummer, die Sorgen, die Trübsal vergeßt
auf unserer fröhlichen Kneipe!
Das ist noch ein froher, ein festlicher Ort,
Drum kneipen wir alle so gerne auch dort,
Vereinigt durch Lieder, durch Tat und durch Wort
:/: Auf unserer fröhlichen Kneipe! :/:

Laßt kreisen die Gläser, gefüllt ist das Faß
auf unserer fröhlichen Kneipe!
Singt laut unsere Lieder, ergeht euch in Spaß
Wir sind ja auf fröhlicher Kneipe!
Lasst tönen das deutsche, das kräftige Wort
Und Werft eure Grillen nur schnell über Bord,
Zur Trübsal ist hier nicht die Zeit und der Ort,
:/: Wir sind hier auf fröhlicher Kneipe :/:

Dem einigen Deutschland dies Glas sei gebracht
Auf unserer fröhlichen Kneipe !
Des Liebchens zu Hause, des sei auch gedacht
Auf unserer fröhlichen Kneipe.
Es leben der herrlichsten Dinge drum vier,
Es lebe die Liebe, die Freundschaft, das Bier,
Es lebe der Ort, der versammelt uns hier,
:/: Es lebe die fröhliche Kneipe! :/:

.....
P r o s i t !

O seht, wie Euch winket der traute Gesell,
Geschmückt mit der Krone vom Schaume.
Im Grunde tief unten, da glänzt es so hell,
Als sähen wir Schätze im Traume.
Drum kräftig hinein in das Glas, in das Naß,
Und zechet mit frohem Behagen.
Für solch edlen Stoff gibt es immer Gelas
in dem biervertilgenden Magen.

.....

Dem Segelsport .

- 1) (Mel.: Stimmt an mit hellem hohen Klang)
 Wem danken wir den heut'gen Tag,
 Der uns so froh vereinet?
 Daß uns des Lebens Sorg und Plag'
 In Ferne nur erscheinet?
- 2) Wer stahlte uns in Sonnenglut,
 Und lernt uns Sturm verachten,
 Wer gibt uns neuen Lebensmut,
 Lehrt nach dem Ziele trachten?
- 3) Wo reicht man treulich sich die Hand
 Als Freunde, eng verbunden,
 Wo hat im ernstesten Lebensgang
 Oft Frohsinn sich gefunden?
- 4) Er ist's der Liebe Segelsport,
 Er hält uns eng umschlungen;
 Voll Dank ist drum heut' unser Sinn
 Und Lieb' zu ihm durchdrungen.
- 5) So wachse denn gedeihlich fort,
 Du Segelsport in Ehren!
 Und niemand soll, hör unser Wort,
 Dir je das Dasein wehren !!

Z u m A b g e w ö h n e n .

(Mel. Mein Herz, das ist ein Bienenhaus)

- 1) Noch einmal geht es jetzt hinaus!
 Und mag es stürmen auch und schneien,
 Es macht sich keiner was daraus,
 Wir fahren ja auch nicht im Maien,
 Wir fahren nur zum "Abgewöhnen".
 Es leb' die Abdampffahrt, zum
 "Abgewöhnen".
 Ein froh gut Wind, ein froh gut Wind
 Ein froh gut Wind, gut Wind, ahoi.
- 2) Zum Abgewöhnen fahren wir,
 Denn balde gibt es Eis in Masse,
 Dagegen rammt vergeblich schier
 Wohl selbst ein Segler erster Klasse.
 Drum heißt's sich's Segeln "Abge-
 wöhnen".
 :/: Es leb' die Abdampffahrt usw.://:
- 3) Jch trank stets gern 'nen guten Trank,
 Sang gern ein Lied aus voller Kehle.
 Solang noch nicht der Magen krank,
 Solang verrostet nicht die Seele,
 Werd' ich mir das nicht "Abgewöhnen"
 :/: Es leb' die Abdampffahrt usw.://:
- 4) Jch hab geliebt und liebe noch
 Mag gern nach holden Schönen
 schauen!
 Mein Weibchen, du erlaubst es doch
 Kannst fest auf meine Worte
 trauen.
 Es ist ja nur zum "Abgewöhnen"!
 :/: Es leb' die Abdampffahrt usw."
- 5) Merk' einst ich, daß ich
 nichts mehr taug'
 Und daß es sachte geht zu Ende,
 Noch einmal schau ich Euch ins
 Aug'
 Jhr Freunde, drücke Euch die Hände
 Ganz leis' nur, wie zum "Abgewöhnen"
 :/: Es leb- die Abdampffahrt etc"://:
- 6) Doch damit hat's noch lange
 Frist,
 Wir halten steif noch unsre Ohren
 Solang das Leben offen ist
 Und unser Herz nicht eingefroren,
 Nur langsam mit dem "Abgewöhnen"!
 :/: Es leb' die Abdampffahrt etc"://:

Hymne an den Tegeler See.

- Wie lieb' ich Dich mein Teglersee
 Ob Sonnenglanz, ob Eis und Schnee.
 Genau wie unser Vater Rhein
 So sollst auch Du besungen sein.
- 2) Berlin hat seine alte Spree
 Doch wir haben unsern Teglersee
 Drum laßt uns singen,
 laßt froh' erklingen,
 Wie lieb ich Dich, mein Teglersee.

S ä g l e r s K l a g e .

(Mel. Jm Krug zum grünen Kranze.)

- 1) Ein Boot und auch ein Mädchen, " Sie gingen beid' voll Freude
 Sie waren beide mein, Gar hart wohl an den Wind,
 Und beide hießen Kätjen, ja Kätjen Doch rank war'n alle beide, ja beide,
 War'n beide schmuck und fein. Das Boot und's holde Kind.
- 2) Das Segel stand entzückend Nicht leicht war'n zu regieren
 Jm Winde prall und nett, Die beiden; es kam vor,
 Und sie, sie war berückend, berückend Daß sie, statt zu parieren, parieren,
 Im schmucken Oeljackett. Mir liefen aus dem Rohr.
- 3) 5) Sä ist es denn gekommen,
 Mein Boot zerschellt am Strand,
 Und sie ist fortgeschwommen, geschwommen,
 Mir treulos durchgebrannt.

T r i n k l i e d .

(Mel. "Trink'n wir noch ein Tröpfchen")

- 1) Trinket heut kein Tröpfchen :/: 3) :/: Und die Führung brütet, :/:
 Aus dem kleinen Henkeltöpfchen! Wie den Bezirk sie wohl behütet,
 :/: Sondern trinket lieber, :/: :/: Manch' ein kühn Projekte, :/:
 Aus dem größtsten Kaliber. Sie zu diesem Zweck ausheckte.
 Prost! Kam'raden! Ersäuft den Schmerz Oh, Clubführer! doch kostet
 daß sie vorbei, jedes bannig Geld,
 Prost Kam'raden! die schöne Segelei. Oh, Kassierer! zahlt willig,
 wenns gefällt.
- 2) Aufgeschleppt die Boote :/: 4) :/: Also überwintert :/:
 Gut verstaubt die letzte Schoote. Der Bezirk ganz ungehindert,
 :/: Und die Segler alle, :/: :/: Bis in Bins' und Mummel, :/:
 Wohl verstaubt hier im Lokale Wieder regt sich Frühlingsrummel !
 Prost! Kam'raden! Der Wirt der kargt Hoihoh! Kam'raden, dann geht es
 und knausert nicht, wieder los auf's neu,
 Prost! Kam'raden! an nichts Euchs Hoihoh! Kam'raden, dem Segelsport
 hier gebricht. Ahoi.

S e g l e r l i e d !

(Mel. Keinen Tropfen im Becher mehr.)

- 1) Wieder ging ein Jahr vorbei 3) Seglers Herz mit Wonne lauscht,
 Und vereint in Lieb' und Treu' Wie die Welle schäumend rauscht,
 Sitzen wir Segler zusammen. Bebt nicht vor Gefahren.
 Becher geht im Kreis umher, Harte Arbeit stärkt den Arm,
 Wird gefüllt und wieder leer, Hält die Herzen jung und warm
 Freundschaft schürt die Flammen. noch in späten Jahren.
- 2) Weichling hinterm Ofen hockt, 4) Lasst uns heute der Treue Band
 Wenn der Wind hinaus uns lockt, Das uns Segler auf See und Land
 Wenn die Stürme wehen. Eng umschließt, erneuern!
 Unser stolzes Kraftgefühl, Daß wir alle immerdar
 Meistern wir der Wogen Spiel Bis in unser fernstes Jahr
 Kann er nicht verstehen. Uns daran erfreuen.

A n d e n S o m m e r

(Mel. O alte Burschenherrlichkeit)

- 1) Der Sommer schwand so schnell dahin
Mit ihm des Seglers Freuden,
Was er getan mit Herz und Sinn
Muß alles er jetzt meiden.
:/: Denn starr vom grimmigen Nordost
liegt See und Strom im Winterfrost
:/: O, jerum, jerum, jerum,
O, quae mutatio rerum :/:
- 2) Die Segler all' in großer Schaar
Sind tief betrübt und trauern;
Sind jeder Lust und Freude bar
Bei kalten Winterschauern.-
:/: Wohin sie seh'n - kein Segel steht,
Nicht Flagge oder Stander weht.
:/: O, jerum, jerum, jerum
O, quae mutatio rerum :/:
- 3) Gelaugweilt starrt auf das Papier
an seinem Pult der Eine,
Ein And'rer schimpft beim Glase Bier
Aufs Podagra im Beine.
:/: Und jener setzt sich hin zum Skat,
Turniert und spielt sich müd' und
matt.
:/: O, jerum, jerum, jerum,
O, quae mutatio rerum :/:
- 4) Wie schön war's doch zur Sommerzeit
Wenn über blaue Wogen
Die Segler stets zur Tat bereit
Sind weithin förtgezogen.-
:/: Jetzt ist die schöne Zeit vorbei
Voll Seglerlust so frank und frei.
:/: O, jerum, jerum, jerum
O, quae mutatio rerum. :/:
- 5) Doch nur Geduld, der Frühling kommt;
Den Blick empor gerichtet;
Dann weiß ein jeder, was ihm frommt,
Der Anker wird gelichtet.
:/: Dann takeln wir die Boote auf
Und wieder geht's in schnellem Lauf
:/: Bei frischen günst'gen Winden. :/:

O d u M e i n T e g e l.

(Mel.: Wenn ich den Wandrer frage.)

- 1) Wenn ich den Seg'ler frage:
Wo willst du hin?
Nach Tegel, nach Tegel
ruft er mit frohem Sinn.
- 2) Wenn ich den Schiffer frage:
Wo kommst du her?
Von Tegel, von Tegel
spricht er und seufzet schwer.
- 3) Wenn ich den Freund nun frage:
Wo blüht Dein Glück?
So kehrt er nach Tegel
zu seinem Bezirk: zurück
- 4) So hat man mich gefraget:
Was quält dich sehr?
Jch kann nicht nach Tegel
Es ist kein Wind dort mehr!